

Korruption nimmt weltweit zu, BRD vor Abwärtstrend

Berlin. Die BRD liegt in dem am Dienstag veröffentlichten Ranking zur Korruptionswahrnehmung 2025 auf Platz Zehn von 182 erfassten Staaten. Im Vergleich zum Vorjahr ging es damit um fünf Ränge aufwärts. Auf Platz eins liegt weiterhin Dänemark mit der geringsten wahrgenommenen Korruption. Kritisch wird die Entwicklung in den USA gesehen. Die Nichtregierungsorganisation nannte die Verbesserung Deutschlands »auf den ersten Blick begrüßenswert«. Der Aufstieg erkläre sich allerdings in erster Linie aus dem Abstieg anderer Länder wie Australien, Irland, und Uruguay. Der Zehnjahresvergleich zeige auch, dass die Bundesrepublik in der Korruptionsbekämpfung zurückfalle: Hier ging es in der Transparency-Punktwertung von 81 Punkten 2016 auf 77 im Jahr 2025 runter.

»Für Deutschland muss sogar ein weiterer Abwärtstrend befürchtet werden«, erklärte die Vorsitzende von Transparency International Deutschland, Alexandra Herzog. »Unter dem Schlagwort vom Bürokratieabbau werden hier teilweise zentrale Kontrollmechanismen gegen Korruption abgebaut.« Das zeigt sich vor allem beim Vergaberecht, das durch ein beschlossenes Gesetz zur Beschaffungsbeschleunigung der Bundeswehr und das geplante Vergabebeschleunigungsgesetz stark beschnitten werde. Herzog betonte: »Dabei wäre in Anbetracht der in den vergangenen Jahren beschlossenen Sondervermögen ein Mehr an Transparenz (und Rechenschaft) notwendig, um Korruption, Günstlings- und Misswirtschaft wirksam zu beschränken, Wettbewerb zu ermöglichen und Schutzmechanismen zu stärken.«

Am Ende des Rankings stehen Länder, die von einem Zerfall der staatlichen Institutionen, von Krieg und Konflikten geprägt sind. Schlusslicht ist der Südsudan. Davor liegen Somalia, Venezuela, Jemen, Libyen, Eritrea und Sudan. Insgesamt zieht Transparency ein negatives Fazit: »Korruption nimmt weltweit zu«, urteilte die Organisation. So habe es vor zehn Jahren noch zwölf Länder mit über 80 Punkten gegeben, heute seien es nur noch fünf. Der globale Durchschnitt habe mit 42 Punkten nun den tiefsten Wert seit über zehn Jahren erreicht.

Herzog weiter: »In Ländern, in denen Rechtsextreme und populistische Parteien an die Macht gekommen sind, werden Schutzmechanismen gegen Korruption meist massiv abgebaut. «Dort, wo der Rechtsstaat geschwächt, die Freiheit der Medien und der Zivilgesellschaft beschnitten würden, breite sich Korruption aufgrund fehlender Kontrollinstanzen rasch aus. Das zeigt sich besonders deutlich in Ungarn, betonte Herzog. Das Land sei im Ranking weiter abgestiegen – auf die bisher niedrigste Punktzahl innerhalb der EU.

Auf einem Abwärtspfad befinden sich demnach auch die USA. Das Land verliert zu letztem Jahr zwar nur einen Punkt, im 10-Jahres-Vergleich allerdings ganze zehn Punkte. Mit 64 Punkten kommen die USA nun auf ihren bislang niedrigsten Wert in dem Ranking. Die Entwicklungen seit der Wahl von US-

Präsident Donald Trump 2025 würden sich noch nicht ganz in den Daten widerspiegeln. Aber Maßnahmen, die unter anderem die richterliche Unabhängigkeit untergraben, »senden ein gefährliches Signal, dass korrupte Praktiken akzeptabel sind«, kritisiert die Organisation.

Der Korruptionswahrnehmungsindex von Transparency International ist der weltweit bekannteste Korruptionsindikator. Er umfasst 182 Staaten und Gebiete und bewertet den Grad der in Politik und Verwaltung wahrgenommenen Korruption. Der Index beruht auf der Einschätzung von Expertinnen und Experten sowie Führungskräften.

<https://www.jungewelt.de/artikel/517583.korruption-nimmt-weltweit-zu-brd-vor-abwaertstrend.html>